



Nachhaltige Steuer- und Finanzpolitik

Die Finanz- und Wirtschaftskrise zeigt, wie zentral eine nachhaltige Finanzierung der öffentlichen Haushalte ist.

Veränderungen bei der Steuerpolitik und steuerlichen Attraktivität eines Standortes, sind eng mit der Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen verknüpft. Die Kombination von tiefer Steuerbelastung und nachhaltiger Finanzpolitik zeigt, dass viele Schweizer Kantone und Gemeinden auch in Zukunft attraktive Wirtschaftsstandorte sein werden.

Die Gemeinde Triengen gehört seit der Budgetgemeindeversammlung vom letzten November definitiv nicht mehr zu den attraktiven Wirtschaftsstandorten. Mit der Erhöhung des Steuerfusses um unglaubliche 0.3 Einheiten und dem Rechnungsabschluss 2012, welcher über CHF 1.5 Mio. besser abgeschlossen hat als budgetiert, fühlen sich die Steuerzahler hintergangen.

In den letzten Monaten hat die



FDP Triengen versucht, in verschiedenen Gremien vermehrt Einfluss zu nehmen und mit unseren, zum Teil pointierten Berichten die Bevölkerung zu sensibilisieren. Wir unterstreichen unsere Forderung, dass der Gemeinderat das Budget

2014 mit einem Steuerfuss von 2.2 Einheiten erarbeitet und wieder eine nachhaltige Steuer- und Finanzpolitik betrieben wird. Die Liberalen sind jederzeit bereit den Gemeinderat auf diesem Weg zu unterstützen.

Wir halten Sie auf dem Laufenden: Mit unserer **Podiumsdiskussion** im Herbst sind Sie herzlich eingeladen, hochkarätigen Referenten zu wirtschaftlich aktuellen Themen zu lauschen. Wir freuen uns auf Sie!



Ihr Partner für:

Immobilien – Dienstleistungen
Facility Management
Gebäudeunterhalt

www.steiger-ag.ch



Jörg & Franziska Zemp

- Festanlässe • Geburtstagsfeste
- Hochzeitsanlass mit Apéro
- Geschäftsessen mit Apéro
- Salat und Dessert

Sonnhalde 4, 6234 Triengen
Tel. 041 933 19 49





Ein Blick in mein Ressort

Die Zeit seit meinem Amtsantritt verging wie im Fluge, gespickt mit interessanten Begegnungen und viel Neuem. - Aber auch Bekanntem, einfach aus einem anderen Blickwinkel betrachtet. Ich möchte diese Zeit nicht missen und schaue gespannt auf die kommende Zeit, mit hoffentlich vielen Ideen, die Triengen vorwärts bringt.

Das Ressort Bildung und Kultur, bei dem ich mich von Anfang an zuhause fühlte und als ehemalige Lehrperson auch entsprechende Erfahrung bereits mitnehmen konnte, fordert mich. Erfreulich ist für mich, dass ich von vielen Seiten getragen und unterstützt werde. Der Spardruck von allen Seiten war seit Amtsantritt unüberhörbar. Die Bildung berge das grösste Sparpotential und müsse unbedingt ausgeschöpft werden, hiess es. Mit grossem Elan machte ich mich in einer engen und wertvollen Zusammenarbeit mit der Schulpflege und der Schulleitung an die Aufgabe. Daraus resultierte ein Sparmassnahmenkatalog der sich sehen lassen kann. Diesen umzusetzen erwies sich in manchen Bereichen aber als wahre Knacknuss. Viele zusätzliche Faktoren kamen mit ins Spiel und dadurch mussten einige, auch unpopuläre Entscheidungen getroffen werden.

Ebenfalls erledigte ich als Gemeinderätin viele zusätzliche



operative Arbeiten welche enorm viel Zeit in Anspruch nehmen. Aus diesen Gründen befürworte ich aus meiner Sicht ein massgeschneidertes CEO-Modell für unsere Gemeinde. Im letzten „Triengen Vorwärts“ wurde ein CEO-Modell vorgestellt, wie ich es mir durchaus vorstellen könnte. Der Gemeinderat hat den Auftrag der Gemeinde Sorge zu tragen, die Finanzen ins Lot zu bringen und dementsprechend Lösungen zu erarbeiten. Ein Modellwechsel hilft dem Gemeinderat, sich auf wesentliche Entscheide zu fokussieren und sich nicht in Einzelheiten der operativen Aufgaben zu verzetteln.

Anna Muff, Gemeinderätin

Gedankensplitter
von Franz Ehrler:

No free lunch

«Wenn es uns gelingen soll, die Anspruchsmentalität zu brechen, der Überforderung von Wirtschaft und Staat zu begegnen und unsere bewährten kleinstaatlichen Strukturen zu stärken, so braucht es hiezu einfach mehr Freiheit und weniger Staat, d. h. nicht grenzenlose Freiheit und kein Staat.»

Dieser Satz stammt aus dem Buch „Stoppt den Staat, er ist zu teuer!“ von Hans Lentsch, National- (1971 - 1979) und Ständerat (1979 - 1987) des Kantons Aargau.



Das Buch stammt aus den 90er Jahren und viele Gesetze und Verordnungen, die seither das Portemonnaie der Steuerzahler und der Unternehmen belasten, gab es damals noch gar nicht. Die Stimmbürger sollten sich bei den jeweiligen Urnengängen vermehrt überlegen, welche Kostenfolgen ihre Entscheidungen haben werden. Nicht alles, was wünschenswert erscheint, muss auch vom Staat finanziert werden.

Rückblick 1. Amtsjahr als Schulpflegepräsident.

Das Schuljahr 2012/13 habe ich persönlich als sehr anspruchsvoll wahrgenommen. Die angespannte finanzielle Situation der Gemeinde sowie die Planung eines gemeinsamen Oberstufenzentrums für die Gemeinden Schlierbach / Büron und Triengen waren und sind heute noch die wichtigsten Aufgaben mit welchen sich die SPF auseinanderzusetzen hat.

Sparmassnahmen

Die verordneten Sparmassnahmen im Ressort Bildung haben spürbare Einschnitte in der Qualität des Unterrichts zur Folge. Die Reduktion von Unterrichtslektionen für die Integrative Förderung sowie die Abschaffung des Schwimmunterrichts haben in der Bevölkerung und bei der Lehrerschaft zu regen Diskussionen geführt. Weitere Massnahmen wie z. B. die Reduktion des Schulmaterialgeldes erschweren die Situation bzw. schränken die Schule in ihrem Handlungsspielraum ein. Wir müssen uns bewusst sein, dass eine qualitativ gute Schule auch über genügend finanzielle Mittel verfügen muss. Die bereits umgesetzten Massnahmen führen zu einer Kosteneinsparung von CHF 400'000.--. Weitere Kür-

zungen würden zu einer massiven Verschlechterung der Unterrichtsqualität führen. Die SPF setzt alles daran, dass keine weiteren Kürzungen im Bildungsbereich vorgenommen werden.

Die Schulpflege will auch zukünftig eine gute Schule, welche den Schülern das notwendige Rüstzeug für ihre berufliche Zukunft vermittelt.



Oberstufenzentrum

Die Planungsarbeiten für ein gemeinsames Oberstufenzentrum sind weit fortgeschritten. Mit Beginn des neuen Schuljahres wird die Sekundarschule am Standort Büron durch die Schulleitung Triengen geführt. Ab Schuljahr 2014/15 werden alle Schüler/innen am Standort Triengen unterrichtet. Eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung ist die Realisierung von zwei zusätzlichen Unterrichtszimmern in Triengen.

Schulpflege Triengen

TRIBA
VALIANT PARTNERBANK

Kerzenzrotto
Kerzen und Geschenke



Zwimpfer Heidi
Hofacker 8
6234 Triengen
Tel. 041 934 05 34

**INTER
CHEESE
AG**

Industriestrasse 22
CH-6215 Beromünster
T Zentrale +41 (0)41 462 50 90
T Verkauf +41 (0)41 462 60 50
Fax +41 (0)41 462 50 91
info@intercheese.ch
www.intercheese.ch



Veranstaltungshinweise

Im Herbst	FDP Triengen Herbstevent - Podiumsdiskussion zu aktuellem Thema
06.09.2013	Grillabend / Chargiertetreff
18.11.2013	Parteiversammlung (Besprechung Budget 2014 der Gemeinde Triengen)

Groupe Politique Region Sursee stellt sich vor:

Polit-Treff

- Zielpublikum**
- Ehem. liberale partei- u. öffentl. Chargierte Männer & Frauen
 - weitere Teilnehmer Liberalen Geistes, tendenziell über 50
- Zweck**
- Monatl. Treffs am 1. Montag des Monats (Ausfall bei Feiertagen), 16.30 Uhr - 18.00 Uhr im Rest. Hirschen, Oberkirch.
- Kurzreferat zu aktuellem Thema (30 - 60 Min.), Diskussion.
 - 2 Mal pro Jahr attraktive Besichtigung anstelle Referat
- Die Treffs sind für alle offen - ohne jegliche Verpflichtung.
- Organisation**
- Kerngruppe / Initianten (P. Riedwyl, R. Stamm, O. Steinger, H. Studer, W. Fluder) bildet die Rahmenorganisation
 - Verbindungsperson pro Gemeinde (Triengen: Alice Meyer; sie motiviert Interessierte in ihrer Gemeinde für die Treffs).
 - Gruppierung ist kein Verein und erhebt keine Beiträge
- Information**
- Einladungen, Voranzeigen (2-3 Wochen vor dem Treff), Reminder (2-3 T. vor Treff) u. andere Infos nur via Mail; Empfänger sind alle, welche ihre Mail-Adresse der Admin.-Stelle gemeldet haben. Nachmeldung bei Änderungen
 - Veranstaltungskalender der Landzeitungen im WEB: www.agenda-lu.ch
Einschränkung Suche ‚Ort‘ Oberkirch und Datum des Treffs 2- 3 Wochen vor Treff
 - Veranstaltungskalender der Regionalzeitungen (in der Woche vor dem 1. Montag im Monat) unter Datum ‚Vorträge‘
- Kontakt**
- Robert Stamm, Badrain 7, 6210 Sursee, Tel. 921 62 30,
Mail: robert.stamm@bluewin.ch

FDP
Die Liberalen

Freisinnig-demokratische Partei
6234 Triengen

Präsident:
Markus Bättig
Gislerfeld 45
6235 Triengen
Tel. 041 741 51 45
Fax: 041 741 51 46
die.liberalen@mbco.ch

Schatzmann Claudia, Aktuarin
Kaufmann Ueli, Kassier
Georg Dubach
Peter Häfeli
Beat Keller
Zwimpfer Edi
Ulrich Martin, Gemeindepräsident
Muff-Ricci Anna, Gemeinderat